Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

London, 16. Sept. In einem Telegramm aus Candahar vom 15. d. meldet ein afghanischer Edelmann, der aus der Umgegend von Kabul gekommen ist, der „Times“: Der Emir requirirte Truppen aus Herat und Balti und berief die Ghilgaistämme nach Kabul behufs Proclamirung des heiligen Krieges gegen England.

Pest, 15. Sept. Bei dem gestrigen Banket bei dem Präsidenten des evangelischen Landesbilfs-Vereins, Ivanka, brachte der Cultusminister v. Trefort einen äußerst beifällig aufgenommenen Toast aus. In demselben widerlegte der Minister die Befürchtungen, welche die Protestanten an das sogenannte Unterrichts-Aufsichts-Gesetz knüpfen.

Agram, 15. Sept. Die Kronprinzessin des deutschen Reiches und von Preußen ist gestern Abend von hier wieder abgereist.

Kairo, 15. Sept. Dem Vernehmen nach würde demnächst ein Cabinetswechsel erfolgen und würde Riaz Pascha in dem neuen Ministerium das Präsidium, sowie die Ministerien des Innern und der Justiz übernehmen.

Halle, den 16. September.

— Das neue Reichsbankgebäude wird, wie wir von amtlicher Seite erfahren, morgen (Mittwoch) im Laufe des Vormittags übergeben werden. Die Uebersiedelung aus den alten Räumen an der alten Promenade erfolgt am 22. d., die Kasse ist bereits am 20. d. von 10 Uhr vormittags geschlossen.

— Der Bau der neuen Moritz-Brücke schreitet unter Leitung des Herrn Maurermeister Künzel rüstig vorwärts; gegenwärtig sind 50 Arbeiter dabei beschäftigt und schon bis Ende dieser Woche wird die westliche Quaimauer fertig gestellt sein. Alsdann soll mit dem Bau einer hölzernen Nothbrücke für Personen- und Fuhrwerksverkehr begonnen werden und der Abbruch der alten Brücke erfolgen.

Stadtverordneten-Sitzung am 15. September.

Der Herr Vorsitzende stellt den in einer Anzahl von Exemplaren eingegangenen lithographirten Bericht des Herrn Sanitäts-Rath Dr. Hillmann über das Abortdesinfectionssystem von Max Friedrich in Plagwitz den Mitgliedern zur Verfügung. Hierauf wird Folgendes verhandelt:

1. Ref. Geh.-Rath Dr. Knoblauch referirt über einen Antrag, betreffend die von dem Verein für Volkswohl gegründete Fortbildungsschule. Er giebt eine Geschichte des hallenschen Fortbildungsschulwesens seit 1839, in welchem Jahre die Sonntagsschule begründet worden ist, geht dann über auf die von dem Unterrichtsminister im Jahre 1874 gegebene neue Anregung zur Herstellung von Fortbildungsschulen und die Gründung einer solchen in demselben Jahre durch den hiesigen Volkswohlverein, der hierzu zunächst durch die zu diesem Zweck ihm zugewendete Stiftung von 2000 Thlr. veranlaßt war. Die Schule ist bisher und zwar als eine Elementar- und eine gewerbliche Fortbildungsschule von dem genannten Vereine erhalten worden, der endlich, weil seine Mittel auch für andere Vereinszwecke in Anspruch genommen sind, den Antrag an die städtischen Behörden gerichtet hatte, dieselben möchten die Schule als eine städtische Einrichtung übernehmen, während der Verein selbst seine Betheiligung an derselben sich erhalten wollte, daß er einen bestimmten Geldbeitrag für dieselbe leisten zu wollen versprach. Die im Frühjahr d. J. hierzu eingesetzte gemischte Commission hat sich nun in folgenden Vorschlägen geeinigt, die sie um so mehr empfehlen zu müssen glaubt, als die Schule vielleicht einen Ersatz zu bieten vermöge für die jetzt eingehende Provinzialgewerbeschule, und zu hoffen sei, daß die in dem Ministerialrescripte von 1874 in Aussicht gestellte staatliche Unterstützung hier gewährt werde. Es soll ein Curatorium für die Fortbildungsschule sowohl aus Mitgliedern der Versammlung wie aus Gewerbetreibenden der Stadt gebildet werden, welche in dem kommenden Wintersemester die Schule zu leiten und auf Grund der gewonnenen Erfahrungen event. einen Organisationsplan für das dauernde Fortbestehen derselben aufstellen solle, und beantragt der Magistrat, zu dem etatmäßigen Bedürfniß der Schule von 2500 Mark, zunächst für das Wintersemester 1500 Mark zu bewilligen in der Voraussetzung, daß der Verein für Volkswohl die übrigen 1000 Mark beitrage. Herr Prof. Dr. Opel befürwortet die Vorlage, wiewohl er erwartet hatte, daß bestimmtere Vorschläge für die Organisation der Schule vorliegen würden; er findet das Hauptbedürfniß nicht in dem Bestehen einer gewerblichen, sondern einer obligatorischen Elementar-Fortbildungsschule und hofft, daß man hierbei die Förderung des Volksbildungswesens überhaupt im Auge haben werde. Die Herren Dr. Richter und Präsident Rothe bezeichnen die von dem Vorredner ausgesprochene Hoffnung als das Ziel der Fortbildungsschule, wenngleich dafür, namentlich für die obligatorische d. h. zwangsweise Heranziehung der Schüler, bisher die gesetzlichen Grundlagen noch fehlen. — Die Vorlage wird endlich angenommen, und zu dem Curatorium werden aus der Versammlung die Herren Dr. Knoblauch, Dr. Richter, Dr. Schrader und Dr. Opel; als Gewerbetreibende die Herren Maler Zander, Fabrikant Lwowsky und Maurermeister Kuhnt ernannt.

2. Ref. Herr Steinhauf. Zur Trottoirisirung vor dem Knabenschulgebäude auf dem Sandberge werden 1250 Mark bewilligt.

3. Ref. Herr Weinack. Die Vorlage der Kostenbewilligung für Verlegung und Einrichtung von Bureaux im Rathhause unterliegt zum viertenmale der Berathung, da die Rechnung theils wegen der nachträglichen Einholung der Bewilligung, theils wegen einiger anscheinend nicht hinreichend motivirter Posten beanstandet und zu nochmaliger materieller Prüfung durch die Baucommission zurückgegeben war. Es hat nun inzwischen eine tabellarische Aufstellung der einzelnen Posten stattgefunden und zwar sowohl nach den einzelnen bezüglichen Zimmern, als auch nach der Art der Arbeiten. In letzter Beziehung hebt der Referent die Arbeiten für Aktentransport, 75 M. und 44 M., und die Maler- und Tapezierarbeiten als solche hervor, an denen hätte gespart werden können, wenn sie nach früher für dieselben Arbeiten im Rathhause gezahlten Sätzen bemessen worden wären. Er stellt in Bezug hierauf den Antrag, den Magistrat zu ersuchen, alle auszuführenden Bauten und dergleichen Arbeiten auf möglichst billigem Wege ausführen zu lassen und zwar soweit thunlich in Submission resp. in Akkord zu vergeben. Zwei Posten der Rechnung, Beschaffung einer Waschtoilette 143,18 M. und die Translocirung eines Regulators 69 M., geben aber dem Referenten Veranlassung, deren Bewilligung nicht zu empfehlen, und er knüpft hieran den 2. Antrag: den Magistrat zu ersuchen, betreffs solcher Arbeiten und Beschaffungen, welche mit den beantragten oder bereits erfolgten Bewilligungen nicht nothwendig im Zusammenhange stehen, besonders zu beantragen, überhaupt aber in den Voranschlägen größere Aufwendungen für besondere Zwecke getrennt aufzuführen. Nachdem Herr Stadt-Rath Jordan über den Grund der Translocirung des Regulators die nöthige Aufklärung gegeben hat, wird der betreffende Posten von der Versammlung genehmigt, für den andern betreffend die Waschtoilette erheben sich 15 gegen 15 Stimmen; die beiden übrigen Anträge des Referenten werden angenommen, und endlich wird die Bewilligung der ganzen Summe ausgesprochen.

4. Ref. Herr Maurermeister Müller. Im Zusammenhange mit der vor Kurzem stattgefundenen Besprechung des Projectes der Anlegung eines 60 Centim. weiten befteigbaren Kanales im Moritzzwinger hat auf Antrag der Versammlung die Untersuchung des Kanales in der Mauergasse stattgefunden und wird derselbe als nicht sehr schadhaft und als reparaturfähig bezeichnet; es liegt darum nochmals der Antrag vor auf Bewilligung von 6350 M., um durch Ausführung des obigen Projectes die Häuser des Moritzzwingers und an der Glauchaschen Kirche vor Wasserschaden bei heftigen Regengüssen zu bewahren. Ref. empfiehlt den Antrag, zugleich aber die Streichung der Worte beim „Insgemein“ des Anschlages: „und für Bauführung“, da er für solche kleinere Bauten die Dotirung eines Bauführers nicht für nöthig hält. Die Herren R.-R. Gneist, J.-R. Fiebiger, J.-R. v. Radecke sprachen sich gegen Bewilligung aus, weil sie durch Anlage eines Kanales keine Abhilfe des erwähnten Schadens sehen, und ein schneller Abfluß des Wassers unmittelbar an der Brücke einfacher zu erreichen sein werde. Herr Kyritz hält die Weite des Kanals von 60 Centim. nicht für zweckmäßig und würde an dessen Stelle lieber einen ordentlichen befteigbaren Kanal wünschen. Herr Steinhauf empfiehlt die Ausführung nach der Vorlage, die indessen abgelehnt wird.

5. Ref. Herr J.-R. v. Radecke. Der Gemeindekirchenrath von Glauchа hat das Ersuchen an den Magistrat gerichtet, den gesetzlichen Bestimmungen und der hier geübten Observanz gemäß dem neuen Pastor der dortigen Kirche die Hälfte der Umzugskosten (aus der Ultmark) mit 218,64 M. zu vergüten. Die Bewilligung geschieht, wie der Referent dies nach Vorlegung der Verhältnisse und gesetzlichen Bestimmungen empfiehlt.

6. Ref. Herr Steinhauf. Bei Gelegenheit der Regulirung der Baulinie für das Haus Nr. 19 in den Weingärten hat die Baucommission für zweckmäßig befunden, für diese Straße im Ganzen eine Regulirung nach Maßgabe der vorliegenden Zeichnung vorzunehmen, wodurch die Breite derselben auf 9,30 Meter erweitert würde. Er erwähnt hierbei des bei ihm geltend gemachten Einspruchs seitens einiger Adjacenten gegen diese projectirte Straßenbreite, durch welche einige Grundstücke erheblich geschädigt würden. Herr R.-R. Gneist spricht auch hier wieder, wie er dies bei ähnlichen Gelegenheiten gethan hat, sein Bedenken aus, die Fluchtlinie für eine ganze Straße festzustellen, womit sich die Versammlung der Polizeiverwaltung gegenüber des Rechtes begebe, einen Einfluß auf die wirkliche Ausführung der Bauten zu üben und die Stadt in Consequenz der baupolizeilichen Bestimmungen event. zu nicht geringen Geldkosten veranlaßt werde, indem sie für viele entstehenden Inconvenienzen bei Bauten einzustehen habe. Er empfiehlt, die Baulinie zunächst nur für das eine bez. Haus festzustellen, die Straße selbst aber auf höchstens 8 Meter Breite zu bemessen, was dem Bedürfniß jener Gegends vollständig entsprechen würde. Die Versammlung entscheidet sich für die Feststellung der Fluchtlinie (16 gegen 14 Stimmen) in der ganzen Ausdehnung der Weingärten, für welche sie jedoch eine Breite von 8 Metern als genügend erachtet.

7. Herr Justizrath Fiebiger referirt namens der Commission die kürzlich zur Berathung der Frage eingesetzt war, ob Halle einen Prozeß gegen die Thüringer Eisenbahngesellschaft in der Angelegenheit der Communalsteuern führen solle, wie dies einige andere Städte beabsichtigen. Das einstimmig gefaßte Votum der aus den Juristen der Vers. bestehenden Commission gehe dahin, daß es sich nicht empfehle, einen solchen Prozeß anzustrengen. Die Commission sei der Meinung, daß eine nähere Veranlassung, den Weg des Prozesses zu betreten, gar nicht vorliege. Die Bahn hat seit 1872 die Communalsteuer bezahlt, allerdings bis 1876 mit dem bekannten Protest, den sie aber in den letzten drei Jahren bereits fallen gelassen. Die Annahme, als werde die Eisenbahngesellschaft versuchen, nach Einführung der neuen Gerichtsorganisation ihren früher gegebenen Vorbehalt geltend zu machen, sei eine durchaus nicht begründete. An und für sich sei es doch ein eigenthümliches Unternehmen, gegen Jemand klagen zu wollen, damit er eine Abgabe zahle, die derselbe bereits gezahlt hat; es könne außerdem höchst precär werden, wenn man keinen fest bestehenden Rechtsboden durch eine solche Klage erst wankend mache, es sehe aus, als ob man sich selbst nicht sicher in seinem Rechte fühle. Ueberdies sei die Befürchtung, daß durch das künftige Oberlandesgericht eine Angelegenheit unrichtig entschieden werden könnte, auch unbegründet. Der Krone Preußen gegenüber bestehe allerdings ein vertragsmäßiges Recht der Thüringer Eisenbahn, damit sei aber den einzelnen Stadtgemeinden nicht der Anspruch auf ihre Communalsteuer entzogen. Eine andere Frage wäre allerdings die, ob die Thür. Bahn nicht auf Grund des Vertrages von Preußen Ersatz der Steuer beanspruchen könne, es könne nicht gesagt werden, daß das Reichsoberhandelsgericht oder das Obertribunal früher unrichtig erkannt habe, denn in dem einen Falle habe es sich um die Krone Preußen, im andern um die Stadtgemeinden gehandelt. Ob, wie man gesagt habe, eine jetzt noch angebrachte Klage später durch ein Gericht letzter Instanz entschieden werden würde, welches wesentlich aus Mitgliedern des alten Obertribunals bestehen, und das also ebenso entscheiden werde, wie es zuletzt zu Gunsten der Städte geschehen, erweise sich als ganz hinfällig, da überhaupt noch nicht definitiv entschieden sei, wie solche vor dem 1. Octbr. noch angebrachten Klagen zur Entscheidung zu bringen sein werden. Das ganze Unternehmen einer solchen Klage gegen die Thür. Bahn beruhe also auf Voraussetzungen, die durchaus nicht für zutreffend gelten können; es sei sogar bedenklich, einen solchen Schritt zu thun, sich also aus einem sichern Rechtsstande heraus auf den ungewissen Boden des Prozesses zu begeben. Der Magistrat ist diesem Votum beigetreten, dem sich denn auch die Versammlung anschließt.

8. Ref. Herr Steinhauf. Es ist seitens der hiesigen Postverwaltung, welche im Postgrundstück verschiedene Bauten beabsichtigt, die Anfrage bei dem Magistrate eingegangen, welche Anforderungen bez. der Baufluchtlinie man stellen würde, wenn durch die Gärten der Post den Martinsberg hinauf eine Straße angelegt würde, die gegenüber dem Kreisgerichte beginnend 15 Meter breit durch den Postgarten und das Meißner'sche Grundstück führen und an der Dümmler'schen Ecke in die Schimmelgasse mündete. Referent kann sich, obwohl die Baucommission ein solches Projekt befürwortet hat, nicht dafür aussprechen. Er sieht zunächst keine Nothwendigkeit einer solchen Straßenverbindung; für den Fußgängerverkehr sei in dieser Richtung hinlänglich gesorgt. Die Straße werde eine sehr gefährliche werden, da sie eine fast nirgends in der Stadt vorkommende Steigung von 1 : 14,72 erhalten müsse und unten nicht einmal in einer Straße in gleicher Richtung sich fortsetze, sondern dem Kreisgericht gegenüber münde. Dieselbe würde aber auch sehr theuer werden, Ref. berechnet die Kosten des Terrainerwerbes vom Postgarten und von Meißner allein auf 22500 Thlr. ohne den Ausbau der Straße selbst, denn nach dem Ortsstatut, um eine unentgeltliche Hergabe des Terrains zu verlangen, könne mit den hier bereits bebauten Grundstücken nicht verfahren werden; auch würde man ohne Anwendung des Expropriationsverfahrens wohl nicht zum Zwecke kommen können. In demselben Sinne sprechen sich die Herren Fiebiger und Gneist aus, und die Versammlung lehnt es entschieden ab, auf das Projekt einzugehen. Auch ein Antrag des Hrn. Dr. Richter, eine zweite Lesung vorzunehmen, wird abgelehnt.

Mehrere vom Magistrate nachträglich und als dringlich bezeichnete Angelegenheiten von Fluchtregulirungen (in der Schmeerstraße, Steinitzstraße, Bölberger Weg) werden von der Versammlung nicht als dringlich erachtet und deshalb zurückgestellt. Schluß der öffentlichen Sitzung 7½ Uhr.

Vermischtes.

— [Vom Königsberger Studenten-Commers,] an dem auch der Kronprinz und Prinz Wilhelm Theil nahmen, wird noch folgende Anecdote erzählt. Der Kronprinz saß, seine kurze Pfeife rauchend und Bier trinkend, wie es einem „alten Herrn“ ziemt, fröhlich zwischen den fröhlichen Studenten. Als nun Prinz Wilhelm aufstand und eine schwungvolle Rede hielt, nahm der Kronprinz seine Pfeife aus dem Munde, beugte sich zum Ohre seines Nachbarn, des Oberpräsidenten von Ostpreußen und flüsterte ihm zu: „Redet der Junge nicht ganz wie ein Alter? . . .“

— [Bierdruckapparate verboten.] Der Gebrauch der Bierpressionen ist nun auch in Augsburg durch den Magistrat verboten worden.

— [Schiffsunglück.] Die von Colombo nach London bestimmte, mit Kaffee beladene Bark „Corinna“ wurde am 11. d. Mts. vor Dungeneß bei schönem, klaren Wetter von dem belgischen Dampfer „Iceland“ angerannt und zum Sinken gebracht. Die Frau des Capitäns der „Corinna“, zwei Kinder und ein Matrose ertranken, die Uebrigen wurden gerettet.

— [Fußtiefer Schnee] ist bereits am 10. d. im bairischen Hochgebirge gefallen.

— [Ein Dorf niedergebrannt.] Das bei Börssum reizend gelegene Dörfchen Sillium ist am Abend des 12. d. fast gänzlich niedergebrannt. Auch die kleine Kirche liegt in Trümmern. Das Feuer ist angeblich durch die Explosion eines Dampfkessels auf dem großen Gute ausgekommen. Eine Person soll bei dem Feuer schwere Brandwunden erlitten haben.

— [Die Ermahnung und der Segen des Papstes] haben die Fürstin von Monaco, welche sich bekanntlich von ihrem Gatten scheiden lassen wollte, um einem ungarischen Cavalier die Hand zu reichen, bewogen, von der Ehescheidung abzustehen und der Welt keinen Anlaß zu einem Scandal zu geben, sondern als treue Gattin an der Seite ihres Gemahls auszuharren.

— [Ein betrügerischer Bankchef.] Der Chef der tromsöer Filiale der norwegischen Reichsbank, Herr v. Krogh, wurde verhaftet. Derselbe soll 120,000 Kronen unterschlagen haben.

— [Wohl-Curiosum.] In Leipzig versenkte am 9. d. ein dortiger Bürger statt seines Stimmzettels — einen Depositenschein der Credit-Anstalt in die Urne. Er bemerkte den Irrthum bald, kam zurück und forderte athemlos sofortige Oeffnung der Wahlurne, mußte sich jedoch bis nach Abschluß der Wahlen gedulden. Der Schein fand sich richtig in der Urne vor.

Vereine und Versammlungen.

— Am 15. d. wurde in Stuttgart die 7. Versammlung des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege eröffnet. Die Versammlung, an welcher ca. 170 Mitglieder Theil nahmen, wurde von Seiten der Regierung und der Stadt begrüßt. Bürgermeister Erhardt (München) wurde zum Vorsitzenden gewählt. Prof. Hirsch (Berlin) vertheidigte die Thesen über die Schutzmaßregeln gegen die vom Auslande der drohenden Volkssuchen und verbreitete sich insbesondere über die Grenzsperre und die Quarantäne. Als Vertreter der Stadt Halle ist bekanntlich zu der Versammlung seitens des Magistrats Herr Stadtrath Bernial, seitens der Stadtverordneten Herr Sanitätsrath Dr. Hillmann delegirt.

Todesfälle.

Der auch außerhalb Deutschlands bekannte Direktor der sächsischen königlichen Landesblindenanstalt, Gustav Reinhard, ist, 57 Jahre alt, am 15. d. in Dresden an einem Herzleiden gestorben.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Leipziger Malzfabrik in Schkeuditz. So weit sich bis jetzt die geschäftlichen Resultate übersehen lassen, ist das abgelaufene Geschäftsjahr als ein recht zufriedenstellendes zu bezeichnen. Das Gewinnergebniß würde die Vertheilung einer Dividende von 10 Prozent gestatten; da aber bekanntlich die Verwaltung dem übrigens alle Anerkennung verdienenden Principe Rechnung trägt, auf die finanzielle Consolidirung des Unternehmens vorerst Bedacht zu nehmen, so wird wahrscheinlich nur eine Dividende von 6 Prozent zur Vertheilung gelangen. Das neue Geschäftsjahr läßt sich in einer Weise an, welche zu der Hoffnung berechtigt, daß die Fabrik einer glänzenden Zukunft entgegengeht.

— Berlin-Görlitzer Bahn. Wie verlautet, wird in nächster Zeit eine Generalversammlung einberufen werden, um die Genehmigung derselben für die beabsichtigte Convertirung der bezw. Prioritäten der Gesellschaft einzuholen.

— Eisenbahn-Einnahmen im August: Berlin-Potsdamer Eisenbahn: 3,024,552 M. gegen 1878 + 5604 M. pro ult. August 7,245,183 M., gegen 1878 — 107,945 M. — Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn: 512,264 M. gegen 1878 + 3576 M. pro ult. August 3,764,159 M. gegen 1878 + 109,534 M. — Saal-Unstrut-Eisenbahn: gegen 1878 im August 1879 mehr 2912 M. — Nordhausen-Erfurter Eisenbahn: Gegen 1878 im August 1879 mehr 3441 M.

Berlin, 15. Sept. Rüböl still. Loco mit Faß —, ohne Faß 51,0 M. per 100 Kilogr., per diesen Monat und per Sept.-Okt. 51 M. bez., per Okt.-Nov. 51,2 M. bez., per Nov.-Dez. 52 M. bez., per Dez.-Jan. 1880 — — M. bez., per April-Mai 54 M. bez., per Mai-Juni — — M. bez. — Petroleum höher bezahlt. Raffinirtes (Standard white) per 100 Kilogr. mit Faß in Posten von 100 Ctr. Loco 23,5 M., per diesen Monat, per Sept.-Oct. und per Oct.-Nov. 22,8—23,1 M. bez., per Nov.-Dez. 23 6—23,9 M. bez., per Jan.-Febr. 1880 25 M. — Spiritus fest. Loco mit Faß —, per diesen Monat 54,5—54,6—54,5 M. bez., per Sept.-Oct. 53,7—53,8 M. bez., per Okt.-Nov. 52,6 M. bez., per Nov.-Dez. 52,1—52,2—52,1 M. bez., per Dez.-Jan. 1880 — — M. bez., per Jan.-Febr. — — M. bez., per April-Mai 53.6—53,8 M. bez.; loco ohne Faß per 100 Liter 54,8 M. bez.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 16 September, Nachm. 1 Uhr 50 Min.

Fonds-Börse.

4½ % Preuß. Consol. Anleihe 104,80 Bergisch-Märkische 92,—. Cöln-Mindener 138,40. Magdeburg-Halberstädter 138,50. Berlin-Stettiner 107,25. Rheinische 137,60. Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 464,50. Lombarden per ultimo 144,50. Oesterr. Cred.-Act. per ultimo 455,—. Tendenz: günstig.

Getreide-Börse.

Weizen: Sept.-Okt. 208,—. April-Mai 219.50
Roggen: Sept.-Okt. 137,—. April-Mai 148 50
Hafer: Sept.-Okt. 128,—. April-Mai 136.—
Rüböl: Sept.-Okt. 50,80 April-Mai 53,90
Spiritus loco: 54,40 Sept. 54,10.

Kirchliche Anzeigen.

Synagogen-Gemeinde: Mittwoch 17. Sept. morgens 5½ Uhr Gottesdienst. Abends 6 Uhr Gottesdienst. Donnerstag 18. Sept. morgens 7 Uhr Gottesdienst, um 9 Uhr Predigt. Freitag 19. Sept. morgens 7 Uhr Gottesdienst, um 9 Uhr Predigt.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 15. September.

Gestorben: Des Bergmann W. Macke S. Otto, 4 J. 6 M. 7 T., Gehirntumor (Klinik). Des Fabrikarbeiter R. Pillhard T. Marie, 1 T. 11 M. 15 T., Brechdurchfall (Saalberg 13). Des Maurer C. Tschöpe T. Clara, 6 M 23 T. Brechdurchfall (kl. Ulrichsstraße 34). Des Restaurateur E. Donner T. Rosa, 25 T., Krämpfe (Merseburgerstraße 18).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790917023/fragment/page=0001

Licitation.

Zur Instandsetzung der **Halle-Bernburger** Provinzial-Chaussee in der Strecke von Cönnern bis Peißen pro 1880 soll die Anlieferung von:
400 Cbm. **Chaussirungsmaterial** Stat. 27,5—28,3,
700 „ desgl. „ 32,0—33,4,
sowie die Anlieferung von
216 Cbm. **Bedeckungskies** für vorgenannte beide Strecken
im Wege öffentlicher Licitation vergeben werden.
Das anzuliefernde Chaussirungsmaterial soll bester Porphyr aus den Brüchen bei Wettin, Löbejün oder am Petersberg sein. Die näheren Bedingungen werden im Termine, welcher auf

Sonnabend den 20. d. Mts.

Vormittags 9½ Uhr im **Emilius'schen Gasthofe zu Cönnern** anberaumt ist, bekannt gemacht werden.

Halle, den 12. September 1879.

Die Landes-Bauinspection Halle.

Geiststraße 42 en gros. **Holzpantoffelfabrik** **Geiststraße 42** en detail.

Ernst Gründler, Halle a/S.

bringt sein reichhaltiges Lager **fertiger Holzpantoffeln** in empfehlende Erinnerung. **Billig** und **strengste Solidität** wird zugesichert.
Wiederverkäufern bedeutenden Rabatt.

Engelhard & Tiebe, Magdeburg.

Kurz- und Spielwaaren en gros.
Großes Lager für 50 Pfg.-Bazars.

Knüpfer's Musik-Institut Sophienstrasse 28.

Außer meinem Einzelunterricht, zu welchem ich stets gefl. Anmeldungen entgegennehme, beabsichtige ich am 1. October hierselbst ein **Musik-Institut** einzurichten, in welchem **Schülern** und **Schülerinnen** Gelegenheit geboten wird, für **mäßiges** Honorar sich im **Clavier-** und **Cellospiel**, in **Gesang** und **Theorie** ausbilden. Indem ich zu einer regen Betheiligung höflichst einlade, bitte geneigtenfalls die gedruckten ausführlichen Prospecte von mir entnehmen zu wollen
Halle a/S., im September 1879. **R. Knüpfer.**

Grosse Oderkrebse.
Ferd. Rummel & Co. Halle.

Sonnabend den 20. d. Mts. erhalte ich eine bedeutende Auswahl erster Classe Hannoversche 1½ jährige Fohlen, sowie prima Dänische und Ardenner Spannpferde.

Robert Herold, Eisleben.

Bekanntmachung.

Dem Herrn Orts-Richter **Weissgüttel** in **Trebitz** ist eine amtliche Verkaufs-Stelle für Postwerthzeichen vom 15. d. M. ab übertragen worden.
Pretzsch, den 14. September 1879.
Kaiserliches Post-Amt.
Rohen.

Korbweiden-Verpachtung.

Die der Gemeinde Burg b. Ammendorf gehörige Korbweiden-Nutzung, ca. 4 Mrg. groß, ein- u. zweijährig, soll **Dienstag den 23. September, Mittags 12 Uhr,** an Ort u. Stelle meistbietend verpachtet werden. Bedingungen im Termine.
Burg bei Ammendorf.
Die Gemeinde-Vertretung.

Auction.

Sonnabend, den 20. Septbr. cr., Nachmittags 3 Uhr, versteigere ich in **Giebichenstein, Wittekindstr. 34:** 1 Billard, 1 Bierdruck-Apparat, 1 Sopha, 1 Spiegel, Tische, Rohrstühle u. s. w.
W. Elste, gerichtl. Auct.-Commissar.

Ein **Hausgrundstück am Harz,** Anzahlung 1500 ℳ, gut rentirend, ist sehr preiswerth zu verkaufen durch
G. Reinhard, Breitestraße 12.

Ein frequentes **Bairisches Bier-Restaurant** ist in einer Stadt von 14,000 Einwohnern sofort zu übernehmen. Offerten unter **J. 1211** befördert die Exp. d. Ztg.

Ein rent. Geschäft, womögl. **Papier-** oder **Agenturbranche,** wird von ein. solid. zahlungsfäh. Manne zu übern. gesucht. Reelle Off. m. Preisang. bittet man unter **F. L. 7** Filiale Leipzig, Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Ein klein. **Haus** bei Halle mit Garten oder Acker wird bis 1. Oct. cr. zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. B. 10** postlagernd Löbejün erbeten.

Freundl. Logis, 2 St., 2 K., K. rc., 1. Oct. zu bez. Landwehrstr. 12.

Die Bel-Etage meines Hauses **Dessauerstraße 1** ist zum 1. April 1880 zu vermiethen. Preis 1200 ℳ.
Alfred Richter.

---

2 fr. Wohnungen mit Zubehör zum 1. Oct. an ruh. Leute Leipzigerstr. 89

Eine Wohnung zu vermiethen Giebichenstein, kl. Breitenstraße 8.

Mehrere Logis verm. Fleischergasse 9.

Eine kleine Wohnung p. 1. Oct. zu verm. Zu erfr. Barfüßerstr. 2 i. Lad.

---

1 St., K., K. u. Zub. Blücherstr. 5.
Anst. Schlafst. m. K. gr. Sandb. 11.

Ein Beamter sucht auf sofort eine gut möblirte Stube und Kammer. Adressen unter **H. 1237** in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

Kleine unmöblirte Stube zu miethen gesucht. Adressen unter **G. 1234** in der Exped. d. Ztg. abzugeben.

Für Ancona (Italien)

ein Cand. phil. oder theol. zur Vorbereitung einiger Knaben bis Tertia gesucht. Gehalt 2000 Lire. Nähere Auskunft ertheilt Dr. **G. Strien** in **Halle a/S.**

Beschäftigung als Hausmann, Bote, Comptoirdiener rc. sucht sofort. Caution kann gestellt werden. Adressen unter **F. 1233** in der Exp. d. Ztg.

Müllergesellengesuch.

2 ordentliche Gesellen werden gleich oder später gesucht. Nur briefliche Anmeldungen nebst Zeugnissen oder Abschrift werden erbeten. Wo? sagt die Exped. d. Ztg. [607

Ein im Rübenbau erfahrener **Hofmeister** wird gesucht
Rittergut Großgörschen b. Lützen.
Bewerber müssen gute Zeugnisse aufweisen können.

Verwalter, Hofmeister, Land- und Stadtwirthschafterinnen, Kochmamsells, Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen werden gesucht und nachgewiesen durch
Pauline Fleckinger, kl. Schlamm 3

Tüchtige Zimmerleute

können sich melden
Mauergasse 7 im Contor.

Für Halle und Umgegend

suche ich einen tüchtigen, mit der Kundschaft bekannten Vertreter.
A. Schrickel, Cigarrenfabrik, Finsterwalde.

Lehrlings-Gesuch.

Per 1. October suche ich einen jungen Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen als **Lehrling.**
Fritz Lorleberg,
Tabak- und Cigarrenfabrik.

Ein **Lehrling** wird per sofort in ein flottes **Colonialwaarengeschäft** unter günstigen Bedingungen gesucht. Näheres ertheilt **H. Gräfe's** Annoncen-Exped., gr. Märkerstraße 7.

Ein Knabe ordentlicher Eltern kann bei uns als **Laufbursche** eintreten.
A. Huth & Co.

Neue Möbel, als: Secretairs, Sophas, Kommoden, Tische, Stühle und Bettstellen sind sehr billig zu verkaufen.
C. Ernst, Trödel Nr. 10.

Der **Kockwitz-Naundorfer Weg** ist von heute ab wieder fahrbar.
Kockwitz, den 16. September 1879
Der Ortsvorstand.

Ein junger Mann aus anst. Familie findet unter günstigen Bedingungen Stellung als **Lehrling** bei
J. R. Gessner,
vrm. Andr. Haassengier, gr. Steinstr 10
NB. Pension eventl. im Hause.

Einen **Lehrling** sucht sofort
Ferd. Herzau, Schmiedemeister, **Schiepzig.**

Ein Knabe von 8—12 Jahren, welcher die hiesige Realschule oder das Gymnasium besuchen soll, findet **gute Pension,** sowie Nachhülfe in den Schularbeiten **Naumburg a/S.,** große Jacobstraße 30, II.

Ein j. M. wünscht auf d. Mittagsessen zu abonniren, so daß es ihm ins Haus gebracht wird. Gef. Off. mit Preisangabe bittet man unter Chiffre **J. 1236** in d. Exp. d. Ztg. niederzul.

Eine geübte **Putzmacherin** findet bei uns lohn. Beschäftig.
A. Huth & Co.

Geübte Masch.-Näh. s. alt. Markt 23, p.

Ein junges Mädchen,

das in der Landwirthschaft thätig war, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, **sucht Stellung als Stütze der Hausfrau.** Zu erfragen
C. L. Blau's Conditorei.

Tücht. ält. u. jüng. Landwirthschafterinnen erhalt. sehr gute Stell. **Baldige** Meld. erb. das Comptoir von
Emma Lerche,
Halle a/S., Rathhausg. 14. „3 Glocke."

Ein anst. **Mädchen,** das etwas von der Küche versteht, wird gesucht
Karlsstraße 14c, II.

Anständige junge **Mädchen,** welche das Schneidern erlernen wollen, werden angenommen.
Louise Ballin, Leipzigerstr. 66.

Ein junges Mädchen, welches schon längere Zeit in einem Geschäft conditionirte, sucht anderweitige Stellung Nähere Auskunft **Steg 2.**

Ein Dienstmädchen, am liebsten vom Lande, wird 1. Oct. ges. **Halloria.**

Gesunde Amme vom Lande sofort gesucht Rannischestraße 16, II.

Ein tüchtiges, sauberes, nicht zu junges **Mädchen,** das im Kochen nicht unerfahren, wird zum 1. Oct. gesucht.
Alte Promenade 19 zu erfragen.

Tücht. Köchin für adlige Herrschaft bei hoh. Gehalt z. 1. Oct. gesucht durch
Frau Fleckinger, kl. Ulrichsst. 7.

Eine Gutsbesitzerstochter mit 12,000 Thlr. in der Hand wünscht sich nach Halle a/S. zu verheirathen.
Offerten **F. S. 530** sind in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

30—33,000 Mark

werden per 1. October gegen **sehr gute Hypothek** gesucht. Offerten sub **D. 1231** in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Gute Hypothek. in Höhe von **36,000, 9000** u. **7500 Mk.** sollen mit Verlust cedirt werden. Näh. **D.** postl. Bahnh.

Hypotheken von **1500 Thlr., 2600 Thlr., 3000 Thlr.** u. **5000 Thlr.** für 1. October cr. auf beste Rifico's gesucht durch
G. Reinhard, Breitestraße 12.

3000 Thaler, gute Hypothek, werden **zu cediren gesucht.** Auskunft Wnchererstr. Nr. 63, p. in Halle a/S.

Drehbank mit Schraubstock für 6 Thlr. zu verkaufen Schülershof 1.

Eine gute **Orig.-Singer-Nähmaschine** ist preiswerth zu verkaufen
F. Krüger, Landwehrstr. 15.

Mahagonischreibtisch, Küchenschrank, Tisch, Stühle, Kleiderschrank verkauft billig **kleiner Schlamm 10, p.**

---

1 Pianino Bierdruckapparat u. Geige verkauft billig **Trödel 7b.**

Magaz. selbstgef. Möbel. Fleischerg. 31, empfiehlt zu bill. Preis.: Secretäre, Kom., Schränke, Bettst., Tische u. Stühle.

Neue Möbel s. bill. Augustastr. 14, p.

---

3 ältere Pferde

verkauft **Mühlgraben 1.**

---

1 Paar starke **Arbeitspferde** hat zu verkaufen **Jordan, Trotha.**

Sehr gut melkende **Ziege** zu verk. Giebichenstein, Uferstr. 2. **Trensinger.**

Ein alter und ein junger **Boxer,** einzeln oder zusammen, billig zu verk. d. **G. Reinhard,** Breitestraße 12.

Ein echter Pudel,

sehr wachsam, ist preiswerth zu verkaufen Rannischestraße 23, 2 Tr.

Café David.

Morgen Mittwoch den 17. September cr.

Zweites grosses Concert

der berühmten Tyroler Natur-Sänger-Gesellschaft
Josef Engelhardt.

Anfang des Concerts 7 Uhr. **Entree 50 Pfg.**

Billets sind vorher bei Herren **Steinbrecher & Jasper,** am Markt und Poststraße, zu haben.

Obige Gesellschaft concertirte mit großem Erfolg 3½ Monat im „Belle-Alliance-Theater" in Berlin, zuletzt im „Schützenhaus" zu Leipzig.

Der Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege wird auch in diesem Jahre wieder einen **Weihnachtsbazar** veranstalten, dessen Erträgniß den Hülfsbedürftigen unserer Stadt zu Gute kommen soll. So wie sonst sollen auch diesmal die zur Ausstellung kommenden Gegenstände in einem Nähverein angefertigt werden, der am 2. October beginnend, an jedem Donnerstag Nachmittag 2 Uhr in den Räumen der Anstalt, **Martinsberg 14,** stattfindet.

Eine rege Theilnahme an diesem Nähverein ist uns erwünscht, und deshalb sprechen wir auch allen den Damen, welche ein Interesse an unserm Wirken nehmen, den Wunsch aus, sich an den bezeichneten Tagen recht zahlreich einfinden und uns hülfreiche Hand leisten zu wollen **Der Vorstand.**

Polster-Arbeiten

werden in und außer dem Hause sauber gefertigt.
C. Abelmann,
gr. Steinstr. 73.

Aechte Sammet- u. Herrengarderobe reinigt Rathhausgasse 13, II.

Ich verlegte mein Bureau für schriftliche Ausarbeitungen, Kauf- und Hypotheken-Vermittelung rc. von **Harzgasse 5** nach
Breitestraße Nr. 12.
G. Reinhardt.

Bureau:
Breitestraße Nr. 12
part. links.

Rath, Auskunft, Beistand, Vermittelung von Hypotheken, Käufen, Pachtungen. Schriftliche Ausarbeitungen aller Art. Sachkundig, prompt und billig!

Wieder angekommen:
ff. Tafel-Butter,
à Pfd. 90 Pfg.,
in Kübeln billiger bei
Albert Schmidt
Domplatz 8.

---

ff. Tafel-Gelee, à ℳ. 50 ₰,
Vorsdorfer Apfelwein, à Lit. 40 ₰,
ff. ger. Aal, Gelee-Aal,
Bratheringe, Spec-Bücklinge,
sowie alle feinen **Delicatessen,**
täglich frische **gekochte Zunge**
empfiehlt
W. Assmann,
große Ulrichsstraße Nr. 27.

Saure Gurken

sehr schön, empfiehlt
Wettin. **P. Görschner.**

Die ersten neuen
Riesen-Neunaugen
sind eingetroffen bei
Herm. Lincke, alter Markt 31.

Speck-Flundern ff.
nur bei **Herm. Lincke.**

---

1 Decimalwaage, 5—6 Ctr. od. größ., w. zu kaufen ges. Landwehrstr. 15, III.

Ladentisch und Regale

werden nach **außerhalb zu kaufen** gesucht. Offerten mit **Größe u. genauester Preisangabe** werden **nur berücksichtigt** u. sind sub **R. Y. 418** bei **Haasenstein & Vogler hier** niederzulegen.

Fenster-Landauer. Kalesche, Coupe, Halbschaise, Break, Coupewhyski, ff. Geschirre, alles wenig gebraucht, ist preiswerth zu verk
Leipzig, Münzgasse 12.

Fünfhundert Fuhren Schutt

sollen gelegentlich von unserem Grundstück abgefahren und die Abfuhr ganz oder getheilt an den Mindestfordernden vergeben werden. Bedingungen und Offerten in unserem Comptoir: Merseburgerstraße 37.
Hallesche Maschinenfabrik und Eisengießerei.

Gerstengroth

ist wieder vorräthig bei
W. Sachse, gr. Brauhausgasse 24.

Gründlichen Unterricht im **Mustern, Maaßnehmen** und **Einrichten** sämmtlicher Kleidungsstücke für Damen und Kinder ertheile ich nach einer sicheren Methode. Zeugnisse über meine Leistungen liegen zur Ansicht aus. Um rechtzeitige Anmeldungen bittet Frau **Reideler, Hotel Stadt Berlin,** Zimmer Nr. 8. Sprechstunden von 9—12 Vorm. und 2—6 Nachm.

Neue Bettfedern u. Daunen, Neue fertige Betten

von 30 Mark an empfiehlt
Th. Arndt Wwe.,
Mücheln.

Grabmonumente

Emil Schober, Klausthorvorstadt 1.

Guten billigen Mittagstisch Giebichenstein, Burgstraße 13.

Meubelfuhren nimmt an Niemeyerstr. 11.

Gasthof zu den 3 Königen.

Mittwoch den 17. September
Schlachtefest.

Restaurant z. Markgrafen.

Heute frischen Hasenbraten,
à Portion 90 Pfg.
Ein Zimmer ist noch für verschiedene Tage an Gesellschaften zu vergeben.
G. Grimm.

Mau-Meff-Club.

Mittwoch den 17. September cr. Abends 8 Uhr **außerordentliche Generalversammlung.**
Der Vorstand.

Den Mitgliedern des **Hallenschen Turn-Vereins** zur Nachricht, daß die Liste zur betr. Zeichnung nur bis Donnerstag den 17. d. Mts. ausliegt. Das V.-C.

Die Volksküche

befindet sich **Rathhausg. 7** im Hofe. **Marken** für die ganze Portion à 25 ₰, für die halbe à 13 ₰, werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn Neumann, Geistrasen- u. Scharrngassen-Ecke, und bei Herrn Bellson, Kleinschmieden 10, verkauft.

Gold. Damenuhr, Königs- d. Louisenstraße verloren. Gegen Belohn. abzugeben Merseburgerstraße 41.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Meta Juling (Hildburghausen) mit Alfr. Weigell (Gotha); Lina Endler (Sebnitz) mit Theod. Friesleben (Leipzig); Louise Drewes (Gera) mit G. Grohmann (Leipzig); Pauline Heerbrandt und Brauereibesitzer Frdr. Robitzsch (Dessau); Wilhelmine Kaiser (Bleicherode) mit Kaufmann Wilhelm Otto (Hersfeld); Marie Schönheyde (Hausham) mit Josef von Schelling (Stockheim).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Pfarrer Fleischmann (Pfarrh. Meuselbach); Hrn. Ad. Mads jun. (Naumburg); Hrn. Herm Brand (Naumburg). — Eine Tochter: Hrn. F. K. Wolff (Schleudit); Herrn Obergerichts-Assessor Graßhof (Hannover).

Gestorben: Frau verw. Banquier Kärn geb. Krieg (Zeitz); Frl. Joh. Lesser (Nordhausen); Restaurateur Melzer (Leipzig); Frl. Henr. Vollrath Sondershausen); Rentier A. Theuerkauf (Magdeburg); stud. jur. Georg Reidhardt (Leipzig); Frau Carol. Windorf geb. Franke (Gräfenthal); Frau Henriette Zinner geb. Lehmann (Wittenberg); Frau Therese Emuz geb. Kneisel (Zeitz); Oeconom Joh. Friedr. Hirschfeld (Schellitz).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790917023/fragment/page=0002